



Geschichtsportal Werther

Gemeindebrief der ev. Kirchengemeinde Werther

Jacobi Aktuell (bis 2001 Wegweiser)

Digitale Sammlung des Geschichtsportals Werther.

In der digitalen Sammlung des Geschichtsportals Werther bieten wir Ihnen Zugang zu digitalisierten Büchern und Zeitschriften aus unterschiedlichen Beständen. Bei den digitalisierten Werken liegt entweder die Gemeinfreiheit oder die Veröffentlichungsgenehmigung durch den Urheberrechtsträger vor.

[http:// www.geschichtsportal-werther.de](http://www.geschichtsportal-werther.de)

Email: Info@geschichtsportal-werther.de

Die Datei wurde unter der Lizenz „Creative Commons Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Keine Bearbeitungen“ in Version 3.0 (abgekürzt „CC-by-nc-sa 3.0/de“) veröffentlicht.



Den rechtsverbindlichen Lizenzvertrag finden Sie unter

<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de/legalcode>

Neues aus der
Ev.-Luth. Kirchengemeinde
Werther

Jacobi *aktuell*

Oktober - November 2008



Du hast uns deine Welt geschenkt!





Der Gedenkstein nahe der Adler-Apotheke an der Ravensberger Straße in Werther

Gedenkgottesdienst anlässlich der 70sten Wiederkehr des Jahres der Pogromnacht

In der deutschen Geschichte steht der 9. November als ein tragisch - verhängnisvoller Tag.

Die Nacht vom 9. zum 10. November 1938 erschütterte das Land mit Entsetzen, Angst und Trauer. Auf Anordnung der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft verwüsteten deren verbohrte Anhänger die heiligen Stätten der jüdischen Bevölkerung, die Synagogen, und ließen sie in Flammen aufgehen. Den örtlichen

Polizeidienststellen war es untersagt, in das Geschehen einzugreifen. Die 1840 in Werther erbaute Synagoge fiel den Flammen zwar nicht zum Opfer, wurde aber – nachdem einige Mutige eine Reihe wertvoller Kultgegenstände unbemerkt retten konnten – zerstört. Der vor der Adler-Apothelke errichtete Gedenkstein weist auf die einst in der Nähe gestandenen Synagoge hin

Die nunmehr dritte Generation danach wächst inzwischen heran, und die Denkzeichen an die Gräueltaten drohen zu verblassen.

Als im Jahre 1982 einige Schüler ohne jeglichen politischen Hintergrund auf dem jüdischen Friedhof in Werther aus lauter Übermut einigen Schaden anrichteten, ergriff der damalige Hauptschul-Leiter Hartmut Steighorst die Initiative und rief namens der evangelischen und Katholischen Kirchengemeinden von Werther zu einer Gedenkfeier auf dem jüdischen Friedhof auf. Seit der

Zeit wird alljährlich im November an jenem Ort der Opfer eines unermesslichen Verbrechens der Weltgeschichte gedacht.

Die Pogromnacht jährt sich in diesem Jahr zum 70sten Mal - ein gewichtiger Anlass zu einem Gottesdienst in der ev. St-Jacobi Kirche um 9.45 Uhr, der als Gedenkgottesdienst gestaltet wird. Dazu wird herzlich eingeladen, ebenso zu dem sich anschließenden Schweigemarsch zum jüdischen Friedhof, um dort am jüdischen Totengebet und an der Kranzniederlegung teilzunehmen.

Heinrich Ellerbrake